

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 12-1

Rubrik: Sprüch und Witz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



CARTOONS: MARKUS GROLIK

Sprüch und Witz

Herr Koller fährt mit seinem Hund im Zug. Da ermahnt ihn der Kondukteur: «Für so einen grossen Hund müssen Sie aber ein ganzes Billett kaufen!» - «Na gut», sagt Herr Palle. «Aber dann bekommt er auch einen Sitzplatz.» - «Einverstanden», sagt der Kondukteur, «aber die Füsse müssen auf dem Boden bleiben!»

Ein Tourist geht zu einem Pfarrer und fragt: «Verzeihen Sie, ich suche den Bahnhof.» Darauf meint der Pfarrer: «Ich verzeihe Ihnen, suchen sie ruhig weiter.»

Dolly wird vom Halbstarken, der ihr gegenüber sitzt, mit Blicken regelrecht abgetastet. Nach fünf Haltestellen, sagt sie spitz: «Würden Sie mich jetzt bitte wieder anziehen? Ich muss bei der nächsten Station aussteigen.»

Fritzli spielt mit seiner neuen Eisenbahn. Jedes Mal, wenn der Zug anhält, hört der Vater in der Küche, wie er sagt: «Die kleinen Arschlöcher hinten aussteigen und die grossen Arschlöcher vorne!» Er schaut sich das eine Weile an und sagt dann zu Fritzli: «Jetzt stellst du dich 30 Minuten in die Ecke und denkst mal darüber nach, was du da immer sagst.» Nach einer halben Stunde spielt Fritzli weiter. Der Zug hält an und Fritzli sagt: «Die Kleinen hinten und die Grossen vorne aussteigen. Und wegen dem Arschloch in der Küche haben wir jetzt eine halbe Stunde Verspätung!»

Der Kondukteur geht durch den Zug, öffnet jedes Abteil und ruft hinein: «Meine Damen, in einer halben Stunde beginne ich mit der Billettkontrolle. Fangen Sie jetzt langsam mal an, zu suchen!»

Dürfen die Mitarbeitenden der SBB eigentlich mit dem Zug zur Arbeit fahren oder sollen sie pünktlich sein?

Eine alte Frau sitzt im Zug. Neben ihr steht ein grosses Paket. Ein junger Mann betritt das Abteil und will sich neben die alte Frau setzen. «Achtung, die Eier», warnt die Frau besorgt. «Aha», meint der junge Mann, «da sind wohl Eier drin» und deutet auf das Paket. «Nein», sagt die Frau, «Stacheldraht.»

TEXTE: KAI SCHÜTTE